

BERICHT ÜBER MEINE TÄTIGKEIT AM DEUTSCHEN HISTORISCHEN INSTITUT IN
ROM

WÄHREND DER ZEIT VOM 1. APRIL 1939 - 31. MARZ ; 1940

Die Arbeit der Sammlung der für die Reichsgeschichte wichtigen Stücke aus den Registern der Päpste Clemens VI. und Innozenz VI. wurde mit der Untersuchung der in den sogenannten Kladdenbänden des Vatikanischen Archivs (Reg. Vat. 244 A - N) enthaltenen politischen Konzepte Innozenz VI. fortgesetzt. Die Ausbeute war auch hier wieder eine sehr reiche, besonders in der Zeit des ersten Romzuges Kaiser Karls IV. und während der Tätigkeit des Kardinals Albornoz als Legat in Italien und Vikar im Kirchenstaat. Als Nebenfrucht dieser Untersuchungen wurden wertvolle Ergebnisse für die Weiterführung der Arbeiten über Entstehung und Einrichtung der sogenannten Sekretregister erzielt. Die Arbeiten sind augenblicklich bis zur Mitte des sechsten Pontifikatsjahres Innozenz VI. gediehen. Aus den Ergebnissen der oben erwähnten Untersuchungen ergab sich der Stoff für einen Artikel im nächsten Band der Quellen und Forschungen über die Anfänge des päpstlichen Sekretariats.

Die Verwaltung der Bibliothek, die im Berichtsjahr wieder in meinen Händen lag, nahm einen erheblichen Teil der Nachmittagsdienststunden in Anspruch. Als besondere Aufgabe ergab sich in diesem Jahre die Eingliederung der Bibliothek des ehemaligen österreichischen Kulturinstitutes, die in dieser kurzen Zeit nur durch die kameradschaftliche Mithilfe aller Institutsmitglieder fast ihrer Vollendung zugeführt werden konnte. Es wird eine der ersten Aufgaben des neuen Arbeitsjahres sein, die endgültige Einreihung der für unsere Bibliothek in Frage kommenden Bücher durchzuführen.

Ein dritter Aufgabenkreis war auch in diesem Jahre wieder die Versorgung der Benutzer und die Erledigung der zahlreich eingegangenen Recherchen, die in gemeinsamer Arbeit mit den übrigen Institutsmitgliedern erledigt wurden.

Rom, den 12. März 1940

G. G. G.